



weed

Jahresbericht 2021

Weltwirtschaft, Ökologie &
Entwicklung e.V.

Überblick über das Jahr

VORWORT

Liebe Mitglieder, liebe Leser*innen,

während der Schlussredaktion des Jahresberichtes erreichte uns die Nachricht des Todes von Rainer Falk, des Mitbegründers und verantwortlichen Redakteurs der monatlichen Publikation Informationsbrief WELTWIRTSCHAFT & ENTWICKLUNG. Wir verlieren mit ihm einen wichtigen politischen Journalisten und Mitstreiter, der WEED seit den Anfängen verbunden war. Einen Nachruf auf Rainer Falk finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Nachdem große Teile unserer Arbeit im Jahr 2021 noch sehr von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie geprägt waren, überschattet der russische Angriffskrieg auf die Ukraine inzwischen unseren Alltag. Wir sind erschüttert über das große Leid, das Waffen und Soldaten der ukrainischen Zivilbevölkerung zufügen, ebenso wie über das Leid, das die gestiegenen Nahrungsmittelpreise aufgrund veränderter Getreidelieferungen und Getreideernten für Millionen von Menschen in den ärmsten Ländern dieser Welt bedeuten.

Der Krieg hat einmal mehr die Abhängigkeit unseres kapitalistischen Wirtschaftssystems von billigen fossilen Brennstoffen unterstrichen und ins Zentrum der öffentlichen Debatte gerückt. Neben der Abhängigkeit von Öl und Gas wurde auch die Abhängigkeit bei metallischen Rohstoffen wie z.B. Nickel deutlich, das u.a. von deutschen Automobilherstellern aus Russland bezogen wird.

Wir unterstützen die Forderungen,

Abhängigkeiten von russischem Öl und Gas zu reduzieren. Die Suche nach Alternativen muss jedoch sowohl Menschenrechte als auch die international vereinbarten Klimaziele im Fokus haben. Denn auch die katastrophalen Auswirkungen der Klimakrise werden mit Dürren, Waldbränden und schmelzenden Gletschern immer deutlicher. Es braucht endlich eine rasche Energie- und Rohstoffwende im Rahmen einer echten sozial-ökologischen Transformation, zu der auch Maßnahmen zur Reduktion unseres Rohstoffverbrauchs gehören.

Krisen können immer auch Momente der Veränderung sein. Aktuell werden sie jedoch viel zu wenig für mutige und progressive Weichenstellungen genutzt. Daher ist unser Eintreten für eine solidarische, gerechte und demokratische Weltwirtschaftsordnung heute aktueller denn je.

Ein wichtiger Erfolg unserer Arbeit in 2021 war die Verabschiedung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) im Deutschen Bundestag am 11.06.2021, das zum 01.01.2023 in Kraft treten wird. Als Teil der Initiative Lieferkettengesetz hatte WEED lange dafür gekämpft. Allerdings wurde das Gesetz auf Druck von Wirtschaftsverbänden und des Wirtschaftsministeriums an entscheidenden Stellen abgeschwächt.

Die Umsetzung des Gesetzes in Deutschland werden wir daher kritisch begleiten und uns darüber hinaus auf EU-Ebene für ein wirksames EU-Lieferkettengesetz stark machen.

Die Arbeit zu fairer öffentlicher Beschaffung in den Bereichen E-Mobilität und IT-Produkte setzen wir fort und konnten auch hier Erfolge verzeichnen. Weiterhin arbeiten wir branchenspezifisch zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten, nehmen als eine von fünf zivilgesellschaftlichen Organisationen am Branchendialog Automobil teil und analysieren im Fachbereich Wirtschaft und Menschenrechte globale Wertschöpfungsketten im Rohstoffbereich.

Unsere Arbeit beim Netzwerk Steuergerechtigkeit haben wir auch im Jahr 2021 fortgesetzt. Unsere Arbeit zu finanzpolitischen Themen wird in Zukunft die Rolle von Zentralbanken aus entwicklungspolitischer Perspektive ins Visier nehmen.

Im Themenbereich Globales Lernen konnten wir 2021 viele Schüler*innen und Jugendliche sowie zahlreiche Erwachsene für unsere Themen Umwelt, Fairer Handel und Nachhaltigkeit im Sport erneut begeistern. Sowohl unsere Online-Fortbildungen als auch Highlights

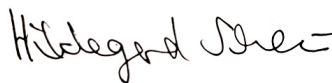
wie der „Faire Beachday“ fanden großen Anklang. Gleichzeitig richtete sich unsere Arbeit auch an übergeordnete Strukturen des organisierten Sports, um Nachhaltigkeit beispielsweise in den Förderstrukturen zu verankern.

Unser zivilgesellschaftliches Engagement wird ermöglicht durch unsere Spender*innen, Mitglieder und Förderinstitutionen. Dafür danken wir Ihnen herzlich!

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin und, falls Sie es noch nicht sind: Werden Sie WEED-Mitglied! Kommen Sie zur Mitgliederversammlung am 22.10.2022 nach Berlin, reden Sie mit und bringen Sie sich aktiv ein.

Wir brauchen Ihre Unterstützung für die Arbeit an einer ökologisch nachhaltigen und sozial gerechten Welt für alle!

Herzliche und solidarische Grüße,



Dr. Hildegard Scheu,
Vorstandsvorsitzende



V.l.: Johannes Peter, Leonie Bröcheler, Emilia Ternes (Praktikantn), Anton Pieper, Verena Kröss, Hildegard Scheu, Claus Neuberger, Tina Haupt, Petra Groppe, Katharina Debring, Michael Müller-Puhlmann, Almut Ihling

INHALT



- 05 Wirtschaft & Menschenrechte
- 08 Faire öffentliche Beschaffung
- 10 Menschenrechte & Umweltschutz im Sport
- 13 Steuergerechtigkeit & Internationale Finanzen
- 16 Neues von WEED
- 18 Publikationen & Vorträge
- 21 Netzwerk-Arbeit
- 23 Finanzen
- 25 Transparenz & Unterstützung
- 26 Mitarbeiter*innen
- 27 Impressum

Fachbereich

WIRTSCHAFT & MENSCHENRECHTE

Über zu wenig Arbeit konnten wir im Fachbereich Wirtschaft und Menschenrechte im letzten Jahr nicht klagen. Wir veröffentlichten mehrere Publikationen, über deren Ergebnisse wir bei diversen Veranstaltungen informierten. Zudem standen neben der Bundestagswahl wichtige politische Prozesse an, die wir u.a. im Rahmen unserer Netzwerke begleiteten.

Mit dem Projekt „Rohstoffhunger und Konsum: Menschenrechtsverantwortung in der Lieferkette von E-Mobilität und Informationstechnologie“ und unserer Mitgliedschaft im Branchendialog Automobilindustrie liegen die Schwerpunkte unserer Arbeit aktuell auf menschenrechtlichen und ökologischen Sorgfaltspflichten von Unternehmen sowie der Umsetzung einer Rohstoffwende.

Mit den zwei Publikationen **„E-Mobilität auf dem Prüfstand – Sorgfaltspflichten in der E-Fahrrad-Branche“** und **„Können Börsen Sorgfaltspflichten? Der Einfluss von Rohstoffbörsen auf soziale und ökologische Standards am Beispiel der London Metal Exchange“** lieferten wir neue Erkenntnisse in den Debatten zur Unternehmensverantwortung.

Das **Factsheet „Hätte, hätte Lieferkette - E-Fahrräder und der blinde Fleck“** sowie die in Kooperation mit dem Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag und der Organisation moveGLOBAL erarbeitete Publikation **„Sozial-ökologische Beschaffung von IT-Produkten: Handlungsoptionen für gemeinnützige entwicklungs-politische Vereine und Organisationen“** zeigen jeweils Handlungsoptionen für einen nachhaltigen Umgang beim Kauf, der Nutzung und Entsorgung von IT-Produkten auf. Reinschauen lohnt sich! In unserem **Webshop** können gedruckte Exemplare bestellt werden.

Ein wichtiger Erfolg unserer Arbeit war die Verabschiedung des Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetzes (LkSG) am 11 Juni 2021. Zusammen mit der Initiative Lieferkettengesetz hatte WEED lange dafür gekämpft. Als Trägerorganisation der Initiative beteiligten wir uns an der gemeinsamen Kampagnenarbeit und brachten unsere Forderungen in Lobbygesprächen ein. Damit gibt es in Deutschland nun endlich einen verbindlichen Rahmen zur Regulierung unternehmerischer Sorgfaltspflichten. Dies kann als wichtiger Erfolg der Zivilgesell-

schaft gefeiert werden. Gleichzeitig wurden einige unserer zentralen Forderungen nicht umgesetzt. Auf Druck von Wirtschaftsverbänden und des Wirtschaftsministeriums wurde das Gesetz an entscheidenden Stellen abgeschwächt. Hier finden eine **ausführliche Bewertung** des Gesetzes.

Für uns ist klar: Wir sind noch nicht am Ziel, aber endlich am Start! Die Umsetzung des Gesetzes werden wir kritisch begleiten. Hierzu trafen wir uns im letzten Jahr bereits mit dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), das mit der Überwachung des LkSG betraut ist, sowie mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). Darüber hinaus werden wir uns auf EU-Ebene für ein wirksames EU-Lieferkettengesetz stark machen.

Doch auch hier werden wirtschaftliche Interessensgruppen versuchen, die Gesetzgebung nach ihren Vorstellungen zu beeinflussen. Vor diesem Hintergrund ist es unabdingbar, für jede Branche Konkretisierungen der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten zu erarbeiten. Daher beteiligt sich WEED am Branchendialog Automobilindustrie im Rahmen des Nationalen Aktionsplans für Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) und veröffentlichte gemeinsam mit weiteren NGOs eine **Stellungnahme** mit konkreten Erwartungen an den Branchendialog.

Für die Arbeitsgruppe zum unternehmensübergreifenden



Aktion vorm Bundestag gemeinsam mit der Initiative Lieferkettengesetz

Beschwerdemechanismus (UBM) hat WEED die Themenpatenschaft gemeinsam mit zwei Vertreter*innen aus der Wirtschaft (derzeit Mercedes und VW) übernommen. Das im Rahmen dieser Arbeit aufgebaute Wissen zu Beschwerdemechanismen, Rohstofflieferketten und eine Einschätzung zur Auswirkung von Sorgfaltsmaßnahmen auf (potenziell) Betroffene von Menschenrechtsverletzungen kann WEED insbesondere im Hinblick auf den für 2023 geplanten Beginn der Umsetzungsphase nutzen.

Zusammen mit dem AK Rohstoffe, in dem wir im Koordinierungskreis vertreten sind, machten wir uns auch im Jahr 2021 für eine Rohstoffwende stark. Während der Ausarbeitung der Bundestagswahlprogramme standen wir im Austausch mit den Parteien, um unsere Forderungen einzubringen.

Hierzu nutzten wir das in 2020 erstellte **Forderungspapier für eine Rohstoffwende**. Auch während der Ausarbeitung des Koalitionsvertrags waren wir aktiv, mit Erfolg! Einige unserer Forderungen, wie z.B. eine Stärkung der Kreislaufwirtschaft und das Bekenntnis zur Festlegung von absoluten Reduktionszielen des Rohstoffverbrauchs, wurden im Koalitionsvertrag aufgegriffen.

Ein Highlight war das Fachgespräch "Automobilindustrie in der Pflicht - Sorgfaltspflichten zwischen politischen Anforderungen und unternehmerischer Praxis" am 30. November 2021, das wir als Initiator in Kooperation mit PowerShift, Inkota, Brot für Alle und Fastenopfer durchführten. Ziel der Veranstaltung war es, eine differenzierte Debatte über Handlungsoptionen und Herausforderungen mit Blick auf menschenrechtliche und ökologische Sorgfaltspflichten zu ermöglichen. Dabei knüpften wir an aktuelle politische Prozesse wie dem deutschen LkSG, der EU-Batterien-

verordnung und dem EU-Lieferkettengesetz an. Während der über zehn Inputs, Diskussionen und Panels ist es uns gelungen, einerseits thematisch in die Tiefe zu gehen und neue Erkenntnisse zu fördern und andererseits unterschiedliche Akteursgruppen in den Austausch zu bringen. Spannende Beiträge lieferten unter anderem die EU-Parlament-sabgeordnete Anna Cavazzini, Jean Nyembo von der kongolesischen NGO CARF (Centre Arrupe pour la Recherche et la Formation), Nele Meyer von Amnesty International sowie Ferdinand Geckeler, Beauftragter für nachhaltiges Lieferkettenmanagement beim Automobilhersteller BMW. Wie uns von verschiedener Seite rückgemeldet wurde, konnten wir mit der Veranstaltung in der heißen Phase der Verhandlungen zweier EU-Gesetzgebungsvorhaben wichtige Debattenbeiträge leisten.

Verantwortlich: Johannes Peter, Anton Pieper



Fachbereich

FAIRE ÖFFENTLICHE BESCHAFFUNG

Im Jahr 2021 starteten wir unser neues Projekt „Rohstoffwende jetzt! Für eine faire Beschaffung von E-Mobilitäts- und IKT-Produkten“. Ziel ist es, zur stärkeren Verankerung und Einhaltung sozialer Kriterien in der Beschaffung von IKT- und E-Mobilitätsprodukten beizutragen. Die Produktion von Batterien für E-Mobilität, aber auch für Computer, Tablets, Monitore und die Elektronik in Fahrzeugen sind entlang der gesamten Wertschöpfungskette von ausbeuterischen Arbeitsbedingungen und Menschenrechtsverletzungen geprägt. Das betrifft insbesondere auch die tiefsten Stufen der Wertschöpfungskette: den Abbau der zahlreichen Rohstoffe, die für die Herstellung der Produkte benötigt werden (z.B. Lithium, Kobalt, Nickel, Graphit für Batterien und z.B. Zinn, Tantal, Wolfram, Gold für IKT).

Über das Projekt sensibilisieren wir für diese Problematik und zeigen Ansatzpunkte auf, wie die öffentliche Hand ihrer Verantwortung beim Bezug dieser Produkte stärker gerecht werden kann.

Beim sozial verantwortlichen Einkauf von IKT-Produkten baut das Projekt auf der jahrelangen Arbeit WEEDs auf und setzt diese fort. Im Bereich E-Mobilität leistet das Projekt

wichtige Grundlagenarbeit zur Berücksichtigung sozialer Kriterien durch die öffentliche Hand in der anstehenden Verkehrswende.

2021 haben wir zwei Broschüren zur nachhaltigen Beschaffung erstellt. Unsere beliebte Broschüre **„Gute Gründe für Nachhaltige Beschaffung“** wurde überarbeitet und aktualisiert. Sie bietet eine Argumentationshilfe für den Einstieg in die faire Beschaffung. Die überarbeitete Version greift auch neue Themen wie die Bedeutung des Lieferkettengesetzes und von Multi-Stakeholder-Initiativen auf und setzt diese in Bezug zur nachhaltigen Beschaffung. Außerdem haben wir den Leitfaden **„Soziale Kriterien einfordern und überprüfen: Ansätze für eine faire öffentliche Beschaffung von IKT-Produkten“** veröffentlicht. Er liefert einen aktualisierten Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten für Vergabestellen, soziale Kriterien in IKT-Ausschreibungen zu integrieren und effektiv zu überprüfen. Beide Publikationen können auch in gedruckter Form **bestellt** werden (für Mitglieder kostenlos).

Zudem haben wir im Jahr 2021 auch die Koordination des Berliner FAIRgabe-Bündnisses fortgesetzt.

Die Arbeit des Bündnisses hatte in 2021 einen Fokus auf die Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus und auf die anschließenden Koalitionsverhandlungen. In den Koalitionsverhandlungen haben wir uns über ein **Forderungspapier** des FAIRgabe Bündnisses dafür eingesetzt, die Rahmenbedingung für die Umsetzung der fairen Vergabe und Beschaffung zu stärken. Einige unserer Forderungen spiegeln sich auch im aktuellen Berliner Koalitionsvertrag wieder, wie z.B. die Stärkung der Berliner Kompetenzstelle für faire Beschaffung und der Kontrollgruppe, sowie eine stärkere strategische Bündelung der Vergabeprozesse. Ob und wie hier auch eine Umsetzung erfolgt, verfolgen wir aktuell. Zurzeit drängen wir auf das in Kraft treten der Verwaltungsvorschrift für Fairen Handel, welche bereits 2020 mit der Änderung des Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetzes angekündigt wurde.

2021 hielten wir als Referent*innen auf verschiedenen Veranstaltungen

Vorträge zur Stärkung des sozial verantwortlichen Einkaufs mit Blick auf unterschiedliche Produktgruppen (IKT, Natursteine, Sportartikel), u.a. bei der Thüringer Energieagentur oder bei der Nachhaltigkeitswoche der Hochschulen in Rheinland-Pfalz.

Auf der 9. Fachkonferenz für faire IT-Beschaffung waren wir mit einem digitalen Ausstellungsstand vertreten. Darüber hinaus wurden wir als Gesprächs- und Interviewpartner*innen eingeladen zu Formaten, die sich an eine breitere Öffentlichkeit wendeten. 2021 haben wir beispielsweise zwei Podcast-Interviews gegeben, für **Fairtrade Deutschland** und das Projekt **Story of Your Phone** und diskutierten als Expert*innen im Anschluss an eine Filmvorführung zu den Wertschöpfungsketten im IT-Sektor.

Verantwortlich: Tina Haupt, Verena Kröss, Johannes Peter



Klimademos 2021

2021 nahmen wir an mehreren globalen Klimastreiks teil und forderten die Politik zusammen mit zahlreichen weiteren Akteur*innen auf, endlich eine umfassende Klimapolitik, die auch den globalen Süden fair unterstützt, umzusetzen.

Dieses Foto entstand am 24.09.2021, zwei Tage vor der Bundestagswahl, in Berlin.

Fachbereich Globales Lernen

MENSCHENRECHTE & UMWELTSCHUTZ IM SPORT

Seit dem Start der Kampagne **Sport handelt Fair** thematisieren wir in unserer Bildungsarbeit die Verantwortung des organisierten Sportes, vom Amateurverein, über den Proficlub bis hin zur Sportartikelindustrie, für mehr Globale Gerechtigkeit einzutreten. Wo werden unsere Bälle genäht, warum wird der FC Bayern von Katar Airways gesponsert und wieso kann Nike die Löhne seiner indischen Näher*innen während der Covid-Pandemie einfach aussetzen? Die Fragen sind komplex und die Zielgruppen vielfältig, doch durch verschiedene Workshop-Angebote, niedrigschwellige Informationsarbeit über die Social Media Kanäle der Kampagne und durch mehrere Infoveranstaltungen bei Sportevents direkt vor Ort, konnten wir auch 2021 viele Menschen für diese Themen sensibilisieren.

Im Sommer 2021 wurde der Bildungsfilm „**Ein Ball. Fairer Fußball jetzt**“ veröffentlicht, der ergänzt durch von uns erstelltem **Bildungsmaterial** bundesweit eingesetzt wird, um Interessierte mit den Produktionsbedingungen entlang der Lieferkette von Sport-

artikeln vertraut zu machen und Verantwortlichkeiten zu diskutieren. Mit unseren Workshops haben wir 2021 vor allem Kinder und Jugendliche an Schulen und Fußballvereinen erreicht. Da wir hier mit jungen Zielgruppen arbeiten, haben wir unsere Themen auch weiterhin in den Sozialen Medien platziert. Die Kampagne Sport handelt Fair hat erfolgreiche **Instagram**- und **Facebook**-Seiten.

Wir waren auch in der Erwachsenenbildung aktiv und haben aufgrund der großen Nachfrage die Online-Fortbildung zu den Themen Umwelt, Fairer Handel und Nachhaltigkeit im Sport erneut angeboten.



Junge Spieler vom FC Oranje Berlin lösen unser Weltpuzzle zur Ballproduktion

Mit Verantwortlichen aus Sportvereinen sowie Trainer*innen und Sportler*innen erarbeiteten wir, wie Vereine eine aktive Rolle beim Umweltschutz und der Verbesserung der Menschen- und Arbeitsrechtsbedingungen in der Sportindustrie einnehmen können. Darüber hinaus konnten wir erstmalig an der Humboldt-Universität zu Berlin in einer Seminarreihe zu Sport, Nachhaltigkeit und Fairem Handel ein Modul für Sportstudierende anbieten. Da die Reihe bei den Studierenden sehr gut ankam, werden wir diese Kooperation voraussichtlich nun jedes zweite Semester wiederholen.

Ein Highlight war der Faire Beachday im August, den wir nun schon zum zweiten Mal gemeinsam mit dem Bezirk Lichtenberg veranstalteten. Bei dem Event stellten die Kampagnenbotschafter und Profi-Beachvolleyballer Lukas

Pfretzschner und Robin Sowa ihre eigene Kollektion fairer und nachhaltiger Beachvolleyball-Kleidung vor, die sie im Rahmen der Kampagne auf den Weg gebracht hatten. Anhand dieses praktischen Beispiels wurde den Sportler*innen vermittelt, wie nachhaltige und faire Sporttextilproduktion funktionieren kann. Außerdem konnten Besucher*innen mit dem ersten fair gehandelten Beachvolleyball-Matchball Probe spielen. Beide Produkte entstanden aufgrund unserer Sensibilisierungsarbeit.

Mehr Infos dazu gibt es auf der Website www.sporthandeltfair.com oder unserem Instagram-Kanal: [@sporhandeltfair](https://www.instagram.com/sporhandeltfair).

Verantwortlich: Leonie Bröcheler, Tina Haupt, Almut Ihling & Johanna Teuffel



Verschiedene Eindrücke unserer Kampagnenarbeit. V.l.n.r.: Almut Ihling und Leonie Bröcheler, Kinderan unserem Stand beim Nachhaltigkeitstag des FC Internationale Berlin, Michael Jopp und Tina Haupt mit fair gehandelten Bällen

Sport handelt Fair

EINDRÜCKE AUS UNSERER KAMPAGNEN- ARBEIT 2021



Fachbereich

STEUERGERECHTIGKEIT & INTERNATIONALE FINANZEN

Im Jahr 2020 gab es mit dem Weggang Markus Henns, der über viele Jahre als Referent für Finanzmärkte und Steuergerechtigkeit für WEED tätig war, einen Umbruch im Fachbereich Steuergerechtigkeit und internationale Finanzen. Der Fachbereich war im Jahr 2021 nicht hauptamtlich personell besetzt. Wir kümmerten uns jedoch erfolgreich um die Fortführung und Neuaufstellung des Fachbereichs. Ab 2022 wird Verena Kröss den Fachbereich als Referentin für internationale Finanzen, Wirtschaft und Menschenrechte betreuen. Dafür bringt sie umfangreiche Erfahrung aus ihrer Forschung zu den Bretton Woods-Institutionen mit. Wir freuen uns außerdem sehr darüber, dass Markus Henn WEED weiter verbunden bleibt und auch im Jahr 2021 als ehrenamtlicher Vertreter für uns im **Netzwerk Steuergerechtigkeit** aktiv war.

WEED ist schon lange im Netzwerk tätig und wurde 2021 erneut zur Vorsitzenden vom Trägerverein des Netzwerks gewählt, dem Verein zur Förderung der Steuergerechtigkeit. Das Netzwerk wurde 2021 personell neu aufgestellt: Yannick Schwarz und

Margaretha Eich verließen die Geschäftsstelle, dafür kamen Julia Jirmann und David Kern-Fehrenbach neu hinzu. In der Rolle als Vorsitzende des Trägervereins war WEED v.a. während dieses Personalwechsels gefordert. Das Netzwerk konnte auch 2021 seine Arbeit deutlich verbessern und mehr Wirkung entfalten.

So wurde das gesammelte Wissen der letzten drei Jahre im ersten **„Jahrbuch Steuergerechtigkeit“** und auf neuen Web-Themenseiten systematisch zugänglich gemacht. Für das Jahrbuch wurden mehr als 30 Gerechtigkeitslücken im deutschen Steuersystem identifiziert. Zusammen haben sie ein Umschichtungspotenzial von mindestens 75 bis 100 Milliarden Euro. Das Jahrbuch soll in Zukunft jährlich erscheinen. Wie nachhaltige Entwicklung und der Kampf gegen Steueroasen und Schattenfinanzplätze in Deutschland zusammenhängen, wird im Arbeitsbereich **„Steuern und Entwicklung“** bearbeitet. Hier hat das Netzwerk 2021 drei **Erklär-Videos** veröffentlicht, zu denen es umfangreiche Begleitmaterialien, weiterführende Projektaufgaben und

einen Onlinekurs gibt. Das Netzwerk nutzte das Material für Besuche an Schulen. Im Kontext globaler Entwicklung war weiterhin die Reform der internationalen **Unternehmensbesteuerung** zentral. Im Sommer 2021 haben sich zuerst die G7-Finanzminister, dann die 136 Mitglieder des internationalen Reformprozesses („Inclusive Framework“) und die Staatschefs der G20 auf eine globale Mindeststeuer und eine Neuverteilung von Besteuerungsrechten geeinigt. Wie unter anderem eine Studie des Netzwerks zur Besteuerung von **Digitalkonzernen** zeigt, liegt aber trotz der Reform noch vieles im Argen. Auch die Arbeit gegen **Geldwäsche** spielte weiterhin eine wichtige Rolle, vor allem im Kontext der Prüfung Deutschlands durch die öffentliche „Financial Action Task Force“. Gemeinsam mit Transparency International Deutschland gab es u.a. eine **Stellungnahme** zum Stand der Geldwäschebekämpfung in Deutschland sowie eine **Studie** mit Fallbeispielen und Verbesserungsvorschlägen. Die Ergebnisse wurden von **ZDF** und **WDR** sowie in vielen weiteren Pressebeiträgen aufgegriffen. Besonders dem Team des WDR ist es dabei gelungen, den Bogen vom Kokain-Container bis zur Berliner Immobilie zu spannen.

Verantwortlich: Markus Henn

Im Bereich internationale Finanzen und Entwicklungsfinanzierung hat die Covid-19 Krise in den letzten zwei Jahren wie in einem Brennglas die zugrundeliegenden strukturellen globalen Ungleichheiten der Finanzarchitektur deutlich gemacht. Während reiche Staaten, unterstützt durch die Anleihenkäufe ihrer Zentralbanken, milliardenschwere Hilfspakete und Konjunkturprogramme auflegten, fehlte vielen ärmeren Staaten der finanzielle Spielraum, sowohl für dringende humanitäre Sofortinvestitionen in den Gesundheitssektor und flächendeckende Impfprogramme, als auch für sozio-ökonomische Hilfs- und Konjunkturprogramme um auf die wirtschaftliche Rezession reagieren und die weitere Verschärfung internationaler Ungleichheit verhindern zu können.

Die internationalen Maßnahmen zur Erhöhung des finanziellen Spielraums ärmerer Staaten wurden gemeinhin als unzureichend bewertet. Eine der wenigen handfesten internationalen Maßnahmen als Reaktion auf die Covid-19-Krise war die historisch größte Ausschüttung von IWF-Sonderziehungsrechten (SZR) im Wert von umgerechnet 650 Milliarden U.S. Dollar im August 2021. Die Wirksamkeit dieser Maßnahme blieb allerdings dadurch stark beschränkt, dass SZR nach der Quote der Staaten im IWF verteilt werden, sodass reiche Staaten einen großen Anteil der SZR erhielten.

Aktuell laufen Debatten zur Umverteilung eines Teils der SZR reicher Staaten. Konkrete Zusagen zum von den G20 formulierten Ziel von umgerechnet 100 Milliarden U.S. Dollar kommen nur schleppend voran. Zudem sieht es aktuell so aus, dass ein Großteil der Umverteilung von SZR über den Internationalen Währungsfonds laufen wird, insbesondere über den bei der Frühjahrstagung 2022 bewilligten neuen Fonds namens Resilience and Sustainability Trust (RST). Die an sich dringend benötigte Umverteilung der SZR droht so mit dem IWF eine Organisation zu

stärken und mit neuen Aufgaben zu betrauen, die ihrerseits ein Sinnbild der ungleichen Finanzarchitektur darstellt.

Ab Mitte des Jahres 2022 werden wir in einem neuen Projekt diese und ähnliche politische Prozesse und Fragestellungen zum Thema internationaler Finanzen kritisch begleiten und untersuchen.

Verantwortlich: Verena Kröss

Neu im Team, neu im Vorstand

NEUES VON WEED

Bei WEED gab es 2021 einen Personalwechsel im Bereich Globales Lernen. Unsere Bildungsreferentin **Johanna Teuffel** hat nach zweijähriger Zusammenarbeit, unzähligen Workshops und dem Erstellen ausgezeichneter Bildungsmaterialien aufgehört und wechselte zur Heinrich Böll Stiftung. Danke Johanna für deine tolle Arbeit und dass du uns bei Bedarf auch 2021 noch mit Rat und Tat zur Seite standest.

Wir freuen uns sehr, dass wir direkt ein neues Teammitglied gewinnen konnten. **Leonie Bröcheler**, die Anfang 2020, als wir gerade mit der Kampagne Sport handelt Fair losgelegt haben, schon einmal als Praktikantin dabei war, arbeitet nun als Bildungsreferentin bei WEED. Sie spielt leidenschaftlich gern Fußball und besiegte bereits während ihrer Praktikumszeit den Bürgermeister von Berlin Mitte im 11-Meter-Schießen. Aber es dreht sich bei ihr nicht alles nur um Fußball und darum, dass Sportvereine fairer und nachhaltiger werden. Sie hat auch Lust, Ansätze transformativer Bildung in die Kampagnenarbeit zu integrieren.

Auch im Vorstand gab es personelle Veränderung. Claus und Hildegard sind schon länger dabei. 2021 sind Katharina Debring, Jens Chorus und

Michael Müller-Puhlmann neu dazugekommen. Warum sie alle WEED als ehrenamtlicher Vorstand unterstützen, erklären sie hier:

Claus Neuberger: "WEED hat über Jahrzehnte Zeichen in der kritischen Begleitung der Finanzmärkte und - mir besonders wichtig - hin zu mehr Steuergerechtigkeit gesetzt. Dass das so weitergeht motiviert mich zur Mitarbeit."

Hildegard Scheu ist Politikwissenschaftlerin und Diplom-Psychologin. Sie war beruflich viele Jahre in der Welt und der Entwicklungszusammenarbeit unterwegs. Sie ist seit 2000 WEED-Mitglied, seit 2012 im Vorstand und seit 2016 Vereinsvorsitzende. "Mir liegen besonders die Themen ökologische und soziale Nachhaltigkeit, fairer Handel und faire Arbeitsverhältnisse in der globalen Welt am Herzen."

Katharina Debring: "Ich bin als Referentin bei terre des hommes tätig und setze mich gegen Kinderarbeit im Bergbau ein. Seit 2015 bin ich bei WEED, erst als Hauptamtliche und freue mich sehr, dass ich seit 2021 als Mitglied des Vorstands die Arbeit weiter aktiv mitgestalten kann. Dabei streite ich mit den engagierten

Kolleg*innen besonders gerne für gerechte Ressourcenverteilung und faires Wirtschaften."

Michael Müller-Puhmann ist Diplom-Volkswirt und seit 1983 in der Nicaragua-Solidaritätsarbeit aktiv. Er war von 1992 bis 2021 im Hessischen Sozialministerium in der Arbeitsmarktpolitik tätig und ist Mitglied der SPD. Michael ist seit März 1995 Mitglied bei WEED. "Die systematische Analyse weltwirtschaftlicher, ökologischer und sozio-politischer Zusammenhänge ist essentiell, um die Vision einer sozial und ökologisch gerechten Gesellschaft mit handlungsorientierten und pragmatischen Elementen einer konsequenten Reformpolitik zu verknüpfen. Die Mitverantwortung Deutschlands für die ungerechte Weltwirtschaftsordnung und die globale Umweltzerstörung muss dabei ebenfalls herausgearbeitet werden. Das war und ist das wesentliche Motiv meiner politischen Arbeit."

Jens Chorus "Ich bin seit 2012 im Nonprofit-Sektor beruflich tätig. In dieser Zeit habe ich in

verschiedenen Rollen große als auch kleine NROs im IT Bereich in unterschiedlichen Rollen unterstützt. Durch den sehr technischen Schwerpunkt meiner Arbeit bleibt aber wenig Zeit für die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen, an denen unsere Kund*innen arbeiten. Mein Engagement für WEED gibt mir Einblicke in die tolle Arbeit des Teams und schafft dadurch einen wichtigen Ausgleich. Es erlaubt mir auch, an mein soziales Engagement aus Studienzeiten anzuknüpfen und bietet mir einen Perspektivwechsel, der beruflich für mich wertvoll ist."

Umzug und neue Satzung

Letztes Jahr haben wir beschlossen, den Sitz des Vereins nach Berlin zu verlegen. Da die Arbeit seit über 15 Jahren hauptsächlich in und von Berlin aus stattfindet, war dies längst überfällig. Seit Januar 2022 sind wir nun offiziell in Berlin registriert. Im Rahmen der Registrierung im Berliner Vereinsregister haben wir auch unsere Satzung überarbeitet und sie sowohl sprachlich als auch inhaltlich auf den aktuellen Stand gebracht. Sie finden die aktuelle Satzung nun auch auf der **Website**.

WEED 2021

PUBLIKATIONEN

Unsere Publikationen können Sie **HIER** auch in ausgedruckter Form bestellen.

WEED – Wirtschaft, Design & Entwicklung e.V.

Johannes Peter, Anton Payer, Lara Rischelien

E-Mobilität auf dem Prüfstand Sorgfaltspflichten in der E-Fahrrad-Branche

April 2021

EHU WELT STADT BERLIN

Fachforum des Berlin
Entwicklungspolitischen Rates (BER e.V.)

Sozial-ökologische Beschaffung von IT-Produkten: Handlungsoptionen für gemeinnützige entwicklungspolitische Vereine und Organisationen

Natursteine aus globalen Lieferketten

So kann ihre Beschaffung nachhaltig gelingen

WEED – Wirtschaft, Design & Entwicklung e.V.

Können Börsen Sorgfaltspflichten? Der Einfluss von Rohstoffbörsen auf soziale und ökologische Standards am Beispiel der London Metal Exchange

Lara Rischelien | Juli 2021

INFOBLATT
JUNI 2021
weed

Hätte, hätte, Lieferkette – E-Fahrräder und der blinde Fleck

Handlungsoptionen für Verbraucher*innen

Treaty Alliance Deutschland

Vom Lieferkettengesetz zu einem internationalen Level Playing Field

Stellungnahme der Treaty Alliance Deutschland zum dritten überarbeiteten Entwurf für ein verbindliches UN-Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten (3rd Revised Draft)

INITIATIVE LIEFERKETTEN GESETZ.DE

Stellungnahme zum Gesetzesentwurf für ein LIEFERKETTENGESETZ

Gute Gründe für nachhaltige Beschaffung

Argumentationshilfe für eine sozial und ökologisch verantwortliche Beschaffung in Berlin & anderswo

FAIRE LÖHNE | PRODUKTIONS-BEDINGUNGEN | UMWELT-ASPEKTE

weed

Soziale Kriterien einfordern und überprüfen:

Ansätze für eine faire öffentliche Beschaffung von IKT-Produkten

Eine Veröffentlichung der Initiative Lieferkettengesetz
März 2021

SPORT FÜR FAIREN HANDEL UND NACHHALTIGKEIT

Eine Handreichung zum Film #einball

Broschüren & Studien

Gute Gründe für nachhaltige Beschaffung. Argumentationshilfe für eine sozial und ökologisch verantwortliche Beschaffung in Berlin & anderswo

Soziale Kriterien einfordern und überprüfen: Ansätze für eine faire öffentliche Beschaffung von IKT-Produkten

Natursteine aus globalen Lieferketten - so kann ihre Beschaffung nachhaltig gelingen

Sozial-ökologische Beschaffung von IT-Produkten: Handlungsoptionen für gemeinnützige entwicklungspolitische Vereine und Organisationen

Sport für Fairen Handel und Nachhaltigkeit: Handreichung zum Film #einBall

Können Börsen Sorgfaltspflichten? - Der Einfluss von Rohstoffbörsen auf soziale und ökologische Standards am Beispiel der London Metal Exchange

E-Mobilität auf dem Prüfstand - Sorgfaltspflichten in der E-Fahrrad-Branche

Stellungnahmen & Fact Sheets

Offener Brief an Zentralbankchef*innen der G20 und den IWF: für faire Prinzipien in der Umverteilung von Sonderziehungsrechten

Stellungnahme zum Gesetzentwurf für ein Lieferkettengesetz (März 2021)

Stellungnahme des AK Rohstoffe zum Gesetzentwurf der Bundesregierung für ein Sorgfaltspflichtengesetz (April 2021)

Vom Lieferkettengesetz zu einem internationalen Level Playing Field - Stellungnahme der Treaty Alliance Deutschland zum dritten überarbeiteten Entwurf für ein verbindliches UN-Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten (Oktober 2021)

Hätte, hätte, Lieferkette - E-Fahrräder und der blinde Fleck

Für konsequenten Schutz der Menschenrechte und der Umwelt in der EU-Batterieverordnung.

E-mobility inspected - due diligence in the e-bike industry.

Pressemitteilung zum IOC und den Olympischen Spielen in Peking.

Forderungen an den Berliner Koalitionsvertrag. FAIRgabe-Bündnis Berlin

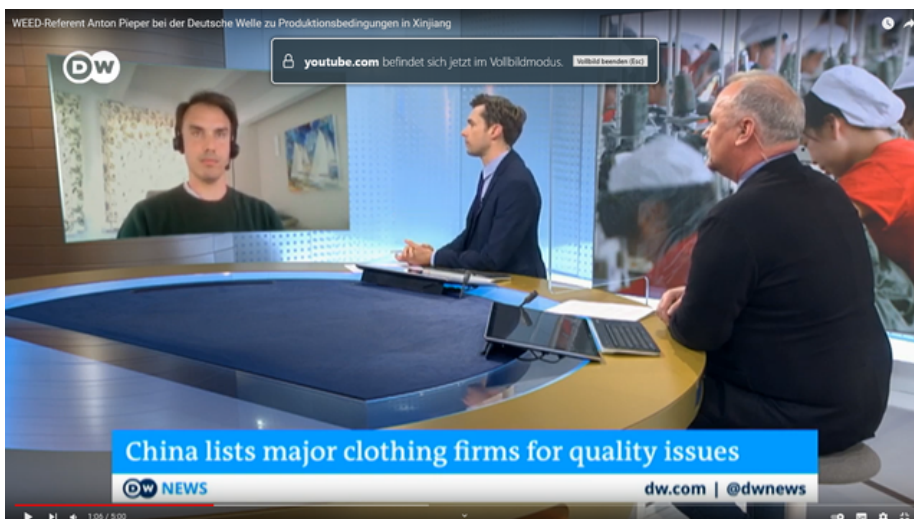
Podcastinterviews

Besser Fair: sind fair produzierte Smartphones möglich?

Story of your phone: Konsum. Unternehmensverantwortung. Lebensrealität der Produzent*innen

Vorträge

- 13.04.2021 Nachhaltige IT-Beschaffung, Expertengespräch Stiftung Warentest IT
- 04.05.2021 Vortrag: Warum wir eine Rohstoffwende brauchen
- 05.05.2021 Filmgespräch Death By Desgin
- 02.06.2021 Live-Interview Deutsche Welle TV zu Arbeitsrechtsverletzungen in Xinjiang
- 03.08.2021 Podcast-Interview Fairtrade Deutschland „Besser fair: Sind fair produzierte Smartphones möglich?“
- 26.8.2021 Podcast-Interview Story of Your Phone „Soziales: Konsum. Unternehmensverantwortung. Lebensrealität der Produzierenden“
- 27.09.2021 Vortrag "E-Mobilität auf dem Prüfstand" in Koopertion mit Coleo-Design
- 29.09.2021 Webinar "E-Mobiltät auf dem Prüfstand" in Koopertion mit FIAN
- 02.11.2021 Vortrag Sozial-ökologische Beschaffung von IT-Produkten – Handlungsoptionen für gemeinnützige Vereine
- 11.11.2021 Vortrag an der HU Berlin "Sport, Nachhaltigkeit und Fairer Handel"
- 25.11.2021 Filmdiskussion Welcome to Sodom
- 30.11.2021 Fachgespräch "Automobilindustrie in der Pflicht"
- 30.11.2021 Vortrag „Warum nachhaltige Beschaffung?“
- 02.12.2021 Vortrag „Die soziale Dimension der Nachhaltigkeit im IKT-Sektor“
- 16.12.2021 Filmgespräch Death by Design



Anton Pieper im Live-Interview der Deutschen Welle zu Arbeitsrechtsverletzungen in Xinjiang; Leonie Bröcheler und Anton Klieschewski von Sport handelt Fair nach dem Vortrag in der HU Berlin

Gemeinsam Ziele erreichen

NETZWERK-ARBEIT

Unsere Ziele erreichen wir nicht alleine, deshalb besteht ein Großteil unserer Arbeit aus Netzwerk- und Kampagnenarbeit. Im Jahr 2021 haben wir gemeinsam mit vielen Verbündeten in folgenden Initiativen gearbeitet oder diese koordiniert.

Arbeitskreis (AK) Rohstoffe

Der AK Rohstoffe ist ein Netzwerk deutscher Nichtregierungsorganisationen, welches sich für höchste menschenrechtliche und ökologische Standards entlang metallisch-mineralischer Rohstofflieferketten einsetzt und eine Wende der deutschen Rohstoffpolitik einfordert. Seit einigen Jahren engagiert sich WEED im Koordinierungskreis des Netzwerks.

Berliner FAIRgabe-Bündnis

Das von WEED koordinierte Bündnis besteht seit 2007 aus umwelt- und entwicklungspolitischen NGOs und Gewerkschaften. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass Aufträge aus öffentlicher Hand unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und fairer Kriterien vergeben werden.

Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag (BER)

Der BER ist das Netzwerk entwicklungspolitischer Initiativen und Vereine in Berlin. Er dient der

gemeinsamen Koordination nach innen und der zentralen Interessenvertretung nach außen.

CorA - Corporate Accountability, Netzwerk für Unternehmensverantwortung

Das Netzwerk setzt sich für verbindliche Regelungen der Unternehmensverantwortung ein. WEED hat CorA mitgegründet und ist im Koordinierungskreis und in der AG Öffentliche Beschaffung sowie der neuen AG Aussenwirtschaft (Koordination) aktiv.

Finance Watch

Finance Watch ist eine europäische NGO und ein Netzwerk, das im Zuge der Finanzkrise 2008 gegründet wurde. In ihm setzen wir uns mit verschiedenen NGOs aus ganz Europa für ein Finanzsystem ein, das eine faire und nachhaltige Zukunft ermöglicht.

Forum Umwelt und Entwicklung

Das nach Rio 1992 gegründete Bündnis koordiniert die Aktivitäten deutscher NGOs in internationalen Politikprozessen zu nachhaltiger Entwicklung. Es unterhält Kontakte zu Organisationen aus Ländern des globalen Südens und begleitet auf UN-Ebene die nach Rio weiterlaufenden internationalen Arbeiten zu Umwelt und Entwicklung.

Initiative Lieferkettengesetz

Die Initiative ist ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis aus NGOs, Gewerkschaften und Kirchen. Sie tritt ein für eine Welt, in der Unternehmen Menschenrechte achten und Umweltzerstörung vermeiden - entlang ihrer gesamten Lieferkette, von der Rohstoffgewinnung bis zum Endkunden. Sie hat erreicht, dass es ab 2023 ein deutsches Lieferkettengesetz gibt und tritt nun für eine effektive Umsetzung sowie ein starkes EU-Lieferkettengesetz ein.

Netzwerk Gerechter Welthandel

Das Netzwerk, das aus dem Bündnis „TTIPunfair Handelbar“ hervorgegangen ist, besteht aus Nichtregierungsorganisationen aus den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt, Entwicklungs- und Handelspolitik.

Netzwerk Steuergerechtigkeit

Das Netzwerk setzt sich für eine gerechte Steuerpolitik ein und wurde von WEED mit aufgebaut. Aktuell sind wir dort ehrenamtlich vertreten. Das Netzwerk ist Teil der „Global Alliance for Tax Justice“.

Sport handelt Fair

ist ein Zusammenschluss aus NGOs, Sportvereinen, Verbänden und Kommunen, die sich bundesweit aktiv für die Themen Sport, Fairer Handel und Nachhaltigkeit einsetzen. Wir sind aktiv und sensibilisieren für globale Gerechtigkeit, für Klimaschutz und für Fair Play im Sport auf allen Ebenen. Bei Sportevents, in den Lieferketten von Sportartikeln oder in Sportanlagen. WEED ist Gründungsmitglied und maßgeblich an der Koordination beteiligt.

2021

FINANZEN

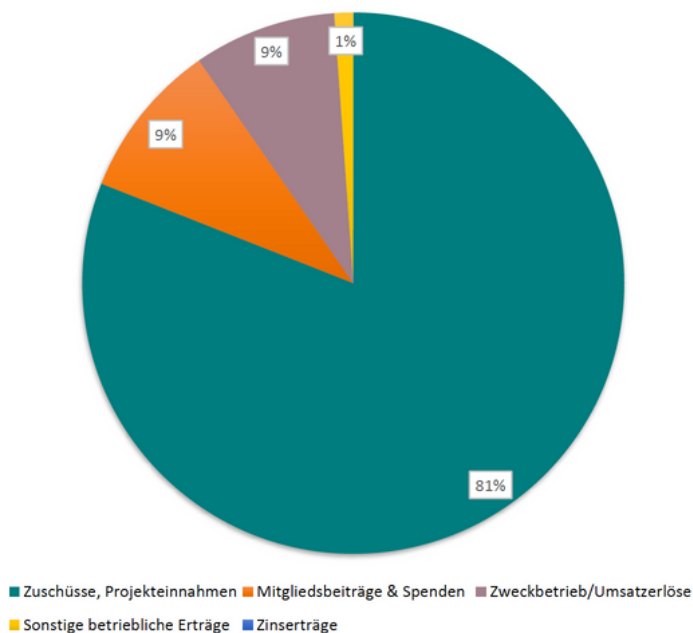
Einnahmen

Zuschüsse, Projekteinnahmen	240.661,85 €
Mitgliedsbeiträge und Spenden	27.830,27 €
Zweckbetrieb / Umsatzerlöse	25.269,45 €
Sonstige betriebliche Erträge	3.357,46 €
Zinserträge	5,00 €
Summe	297.124,03 €

Ausgaben

Personalaufwand	232.331,27 €
Betriebliche Aufwendungen	37.986,74 €
Sachaufwand Projekte	20.761,49 €
Abschreibungen	2.023,12 €
Summe	293.102,62 €

Einnahmen 2021 in %

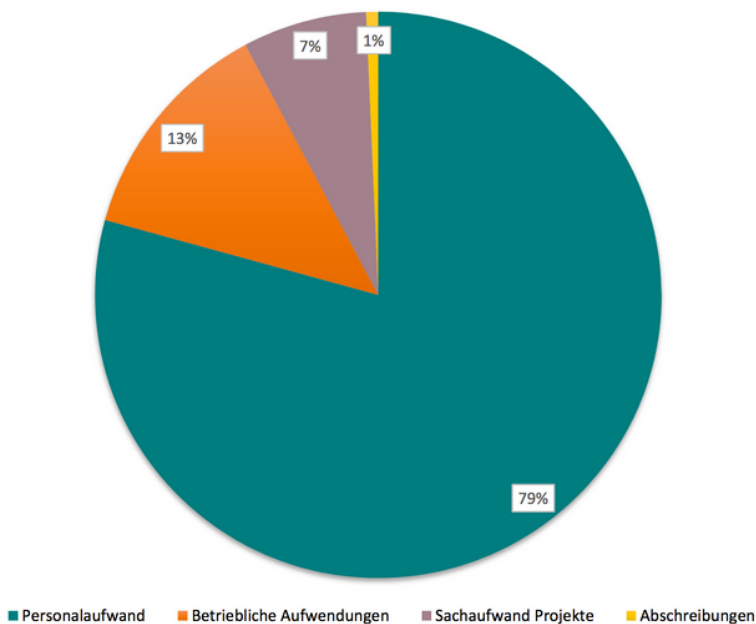


Gewinn- und Verlustrechnung

Das Jahresergebnis 2021 weist einen Überschuss in Höhe von 4.021,41 € aus. Die Mittel fließen in die freie Rücklage.

Die Einnahmen betragen 2021 297.124,03 €. Den größten Teil hiervon, nämlich 81%, machen die Projekteinnahmen aus. Die Mitgliedsbeiträge und Spenden machen mit 27.830,27 € und 9% einen erheblich kleineren Teil der Einnahmen aus, sind aber von besonderer Bedeutung für die Arbeit von WEED, da sie flexibel eingesetzt werden können.

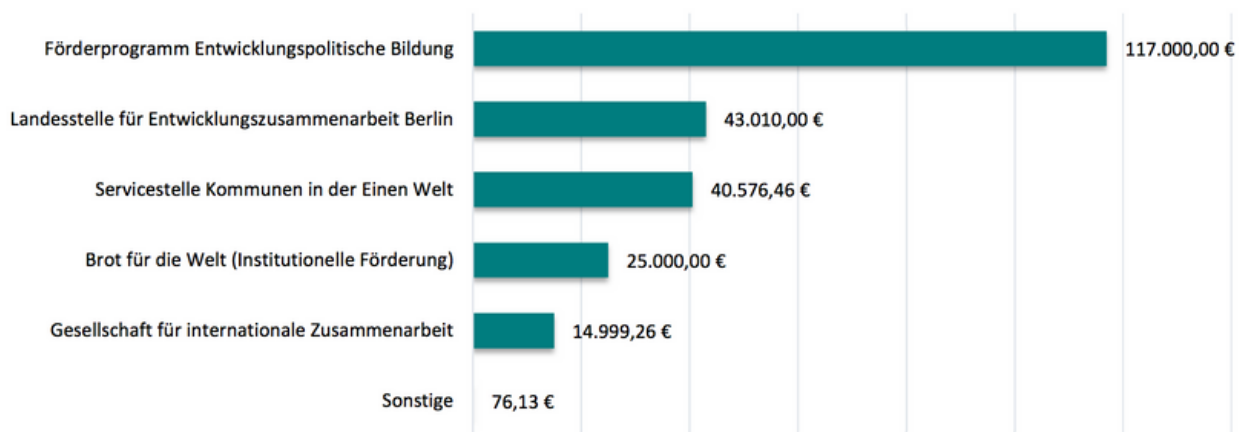
Ausgaben 2021 in %



Die Ausgaben in 2021 betragen 293.102,62 €. Davon waren die Personalausgaben mit 79% der weitaus größte Ausgabenposten von WEED.

Die Sachausgaben machen 7% der Gesamtausgaben aus, die betrieblichen Aufwendungen 13% und die Abschreibungen 1%.

Projekteinnahmen nach Geldgeber*innen



Bilanz

Aktiva	
Sachanlagen	525,00 €
Finanzanlagen	500,00 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.606,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	2.633,06 €
Kassenbestand. Guthaben b. Kreditinstituten	72.689,23 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.366,53 €
Summe Aktiva	84.319,82 €

Passiva	
Gewinnrücklagen	58.596,31 €
Jahresüberschuß	4.021,41 €
Rückstellungen	8.948,86 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.782,61 €
Sonstige Verbindlichkeiten	7.970,63 €
Summe Passiva	84.319,82 €

TRANSPARENZ & UNTERSTÜTZUNG

Transparenz und Rechenschaftslegung fordern wir von Politik und Unternehmen. Aber auch an uns selber stellen wir hohe Ansprüche in Bezug auf Transparenz. Denn Vertrauen ist eine wichtige Grundlage für Ihre Unterstützung und uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb haben wir uns der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** angeschlossen. Die Initiative hat zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Mit dem Jahresbericht sowie weiteren Informationen auf unserer **Webseite** informieren wir Sie umfassend über unsere Ziele, die Mittelherkunft und Mittelverwendung sowie über unsere Personalstruktur und Entscheidungswege. So können Sie sich ein eigenes Bild davon machen, wie Ihre Spende wirkt.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Kämpfen Sie mit uns gegen globale Ungleichheit, Klimakatastrophe und die Ausbeutung von Mensch und Natur.

Für Organisationen wie WEED sind Spenden besonders wichtig: sie stellen unsere Unabhängigkeit sicher. Das heißt wir können für unsere politische Überzeugung auch dann eintreten, wenn große Geldgeber sie nicht teilen.

HIER SPENDEN

Wir setzen uns mit Expertise in Handels-, Rohstoff- und Klimapolitik für eine ökologisch und sozial gerechtere Weltwirtschaft ein. Wollen Sie sich aktiv einbringen? Dann werden Sie **Mitglied bei WEED** und unterstützen Sie uns mit Ihrer Expertise und Ihrem Mitgliedsbeitrag. Hierdurch ermöglichen Sie uns Planbarkeit und unabhängige Arbeit und können alle WEED-Publikationen gratis anfordern.

Gemeinsam sind wir stark!

Vorstand und Büroteam 2021

MITARBEITER*INNEN

Leonie Bröcheler (seit April 2021)

Globales Lernen, Sport handelt Fair

Petra Groppe

Buchhaltung

Dr. Verena Kröss

Internationale Finanzen, Wirtschaft
und Menschenrechte

Tina Haupt

Faire öffentliche Beschaffung &
Öffentlichkeitsarbeit Sport handelt Fair

Almut Ihling

Globales Lernen, Sport handelt Fair

Johannes Peter

Wirtschaft und Menschenrechte

Anton Pieper

Wirtschaft und
Menschenrechte

Johanna Teuffel (bis März 2021)

Globales Lernen, Sport handelt Fair

Markus Henn

Steuergerechtigkeit (ehrenamtlicher
Mitarbeiter)

VORSTAND

Dr. Hildegard Scheu

Vorstandsvorsitzende

Jens Chorus

Schatzmeister

Katharina Debring

Beisitzerin

Dr. Claus Neuberger

Beisitzer

Michael Müller-Puhlmann

Beisitzer



IMPRESSUM

Herausgeber

Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung
- WEED e.V.
Am Sudhaus 2, 12053 Berlin
Tel.: 030 275 82 163
kontakt@weed-online.org
Juli 2021

Website

www.weed-online.org

Newsletter

In unserem Newsletter informieren wir
ca. alle drei Monate über unsere
aktuelle Arbeit
[www.weed-
online.org/maillinglisten/weednews](http://www.weed-online.org/maillinglisten/weednews)

Soziale Netzwerke



@weed.ngo



@WEED_eV



@WEEDnetz

Unsere Arbeit unterstützen

Für Organisationen wie WEED sind
Spenden besonders wichtig: sie stellen
unsere Unabhängigkeit sicher. Das
heißt wir können für unsere politische
Überzeugung auch dann eintreten,
wenn große Geldgeber sie nicht teilen.

HIER SPENDEN

HIER MITGLIED WERDEN

Bildnachweise

Titelbild: ©Canva

S. 3, 4, 11 ©Jennifer Marke

S. 6 ©Initiative Lieferkettengesetz

S. 9 @Michael Jopp

S. 10 ©Johanna Teuffel

S. 12 von oben links: ©Tina Haupt,
©Jennifer Marke, ©Leonie Bröcheler,
©Tina Haupt, ©Johanna Teuffel,
©Hans Henschel

S. 20 ©Deutsche Welle, ©Leonie
Bröcheler

S. 26 ©Jennifer Marke